

109-8/57

24 listu

24 listu

22. 10. 2009. Tuzi

B) Die illegale K.S.C. nach dem 15.3.1939.

Die KSC. betrieb nach dem Einmarsch der deutschen Truppen bei
mun. geg. Ten fre min ihr

Dieser Aufbau war in seinen wesentlichen Sommer 1939 beendet. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte bereits die ersten Eingriffe der deutschen Gestapo in die illegale Organisation. Um ihren Körper für den nach ihrer Meinung infolge des schen Deutschland und den Weststaaten in absehligen Endkampf um die Befreiung der Tschechen Joch bereitzuhalten und weitere Verluste durch Eingriffe nach Möglichkeit auszuschalten, g

in den ersten Kriegsmonaten
den Organisation. Da
eder einzelne, wenn a
rch Eingriffe der deu
rden und weitere Eing
rde Ende des Jahres l
legalen kommunistisch
ganisation abwärts, b

stimmenden vertraulichen über nicht überprüft
soll in der zweiten Dezember-Hälfte 1939 ein
Komintern bei der Zentralleitung in Prag ein
der den Befehl überbrachte, die weitere Arbe
einzustellen und die nächste Zeit lediglich f
intensiven Aufbau der illegalen Organisation
um für einen etwa für das Frühjahr 1940 zu e
satz so schlagkräftig wie nur irgend möglich

C 2 und C 3 die südlich und nördlich hiervon gelegenen Landkreise darstellen. Über die Verteilung der übrigen Kreise liegt einwandfreies Material noch nicht vor.

Die Gliederung der Kreise ist in Anpassung der illegalen Organisation der KSC an die Anweisungen der Komintern über den Aufbau der illegalen Apparate durchgeführt. Sie entspricht daher in ihren Grundzügen dem bekannten Aufbau der illegalen KPD. Jedoch werden die Richtlinien nicht starr befolgt, sondern es sind den Verhältnissen bzw. einem teilweise vorhandenen Funktionärmangel entsprechende abweichende Organisationsformen vorhanden. Wie einwandfreie Feststellungen ergeben haben, werden nach Bedarf sogar bereits nach den Richtlinien bestehende Organisationen umgebaut und gegenüber der allgemein gültigen Gliederung verändert.

Für den Ideal-Fall ist folgender Aufbau eines Kreises vorgesehen:

Die Kreisleitung besteht aus dem bekannten Dreierkopf: dem Pol.(itischen)-Leiter, dem Org.(anisations)-Leiter und dem Agitprop.(Agitations- u. Propaganda)-Leiter.

Häufig ist der Agitprop

Der Kreis ist eingeteilt in Kreiskomitees (auf dem Lande), für gewisse Personenkreise, Gruppen, etc. Auch diese sind Dreierkopf, der sich zu Org.-Leiter und Technik

Neben der politischen Organisation läuft ein besonderer technischer Apparat, in dem eigene vertikale Verbindungen bestehen. Derartige technische Apparate sind angegliedert der Zentraleitung, der Kreisleitung und, jedoch nur teilweise, den Bezirken, Gebieten usw.

Der technische Apparat hat jeweils das als Techniker bezeichnete Mitglied des Dreierkopfes der zugehörigen politischen Gliederungsform als Leiter. Er besteht aus einer Propagandastelle, in der die herzustellenden Propagandaschriften entworfen werden, einer Druckstelle, der die Herstellung obliegt und einer Verteilungsstelle, die

- a) das Material von dem übergeordneten technischen Apparat empfängt,
- b) dieses und das im eigenen Apparat hergestellte Material an die unteren Organisationen weitergibt.

Das Material des zentralen technischen Apparates ist fast ausschliesslich im Druckverfahren hergestellt. Die technischen Apparate bei den Kreisen und Gebieten dagegen beschränken sich auf die Herstellung im Bürovielfältigungsverfahren oder mit der Schreibmaschine.

Ein Teil des von den technischen Apparaten hergestellten Materials wird auch anderen illegalen Organisationen zugeleitet, insbesondere der später noch zu erwähnenden Jugendbewegung.

Den grössten Wert legt die KSC. auf die Erfassung der Arbeiterschaft. Aus diesem Grunde wird der kommunistischen Betriebsarbeit ein besonderer Wert beigemessen. Wie schon die vorhergehende Schilderung des Aufbaues des illegalen Apparates zeigt, bestehen besondere Betriebszellen, die unmittelbar an die Kreise angeschlossen sind. Bei der Vorbereitung des geplanten Aufstandes spielen diese Betriebszellen eine erhebliche Rolle, da sie dann im besonderen Maßstabe eingesetzt werden sollen. Zur Förderung dieser Betriebsarbeit wird den Funktionären ständig erneut eingehämmert, daß die "Betriebsarbeit das Fundament jeglicher illegalen kommunistischen Arbeit" sei.

So ist erst im November 1939 eine für die illegalen Funktionäre bestimmte Anweisung erschienen, die sich mit der Gewerkschaftsarbeit befasst. In dieser Anweisung wird das völlige Versagen der legalen Gewerkschaften geschildert und aufgefordert, rote Betriebszellen zu bilden, die in all den Fällen, in denen die legalen Gewerkschaften versagen, den Kampf aufnehmen und alle Arbeiter des Betriebes zu gemeinsamen Vorgehen zusammenschliessen haben.

Bereits in der Einleitung des Abschnitts B ist erwähnt worden, daß die KSC. zunächst auf die Propagierung internationalistischer Tendenzen im wesentlichen verzichtet hat und daß sie anstatt dessen lediglich die nationale Befreiung der Tschechen in den Vordergrund ihrer Propaganda stellt. Entsprechend dieser Arbeitsweise, die eine Erfassung auch der national-tschechischen Kreise zum Ziele hatte, hat sich die KSC. auch bemüht, durch Eindringen in die national-tschechische illegale Widerstandsorganisation diese für sich zu gewinnen, um gemeinsam mit ihnen zunächst die Abschüttelung der deutschen Herrschaft zu betreiben und dann erst zur Gründung einer Sowjet-CSR. zu schreiten. Die KSC. unterhält deshalb Verbindungen zu den national-tschechischen Gruppen, insbesondere zu den im wesentlichen aus tschechischen Nationalsozialisten und Sozialdemokraten bestehenden Intelligenzkreisen.

Im besonderen Maße gilt dies für die Jugendarbeit, bei der es der KSC. schon gelungen ist, in grösserem Umfange eine führende Stellung in der im Protektorat bestehenden einzigen Jugend-Organisation zu erlangen. Wohl aus diesem Grund hat auch die KSC. darauf verzichtet, eine eigene Jugendorganisation zu unterhalten.

Die illegale Jugend-Organisation ist eine Fortführung der früheren (legalen) Jugendgruppen der "Narodni Strana Prace", die sich im März 1939 offiziell aufgelöst hatten, um sofort die illegale Weiterarbeit zu beschliessen. Während jedoch die legale Führung dieser Jugend im wesentlichen in den Händen von Sozialdemokraten und linken Nationalsozialisten lag, ist es heute bereits den Kommunisten gelungen,



C) Stellungnahme der jetzigen illegalen KSC.
zur derzeitigen politischen Lage.

Der Abschluss des
Sowjet-Union und dem D
für die KSC. zunächst
Abschluss schlagartig
keinerlei Möglichkeit
entsprechende Aufklärung
läufig einsetzenden Ver
jedoch der KSC. gelung

de
po

hi
Be
da
me
be
Pe
CS
ei
se
in
en
da
un

r den weiteren

Stelle darauf
tschechischen
assenpaktes
Frankreich ge-
durch die CSR.
Abschluss des

Die gesamte heute
istische Propaganda,
erzeitigen Einschränk

Ma



Prag, den 7. März 1940.

G.R. mit 1 Heft

SS-Hauptsturmführer Marmon,
Prag,

auf Weisung von SS-Gruppenführer Frank übersandt.
 Gruppenführer Frank interessiert sich für die Frage,
welche Quellen für die Angaben auf der Seite 4 des
angeschlossenen Heftes, soweit die Personennachrichten
in Frage kommen, zur Verfügung gestanden haben. Ich
 bitte, wegen der Beantwortung der Frage das Notwendige
 zu veranlassen.



57800

Heil Hitler!

SS-Sturmbannführer.

Man frag
im p. 3.

Koffert

Herrn Dr. F. S. S. S.
und C. im Städtchen

17 4/13

109-8-54

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Prag

15
Prag II, den 19. März 1940.

Bredauer Gasse 18

Telefon Nr. 30041

B.-Nr. 22/40 g - II A -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Büro des Staatssekretärs
Geheimer Reichsprojektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 1977

Urschriftlich mit 1 Heft

4-Sturmbannführer Oberregierungsrat Dr. G i e s

P r a g

Czerninpalais

zurückgesandt.

Die Angaben über die Tätigkeit der auf Seite 4 genannten Personen im Ausland stammen zum Teil von Vertrauensleuten, die für die Staatspolizeileitstelle in der KSC tätig sind ohne, dass ihre Nachprüfung zur Zeit möglich wäre. Es dürfte auch sehr schwer sein, eine derartige Bestätigung zu erlangen, da die Auslandsleitungen der KSC in London und Paris bei der derzeitigen Spannung zwischen der Sowjet-Union und den Westmächten in völliger Illegalität arbeiten müssen. Nach Auffassung der ständig mit dieser Materie befassten Sachbearbeiter dürften jedoch die Personenangaben auf Seite 4 den Tatsachen entsprechen.

A. Linnich

Prag

04.

i. d. d.

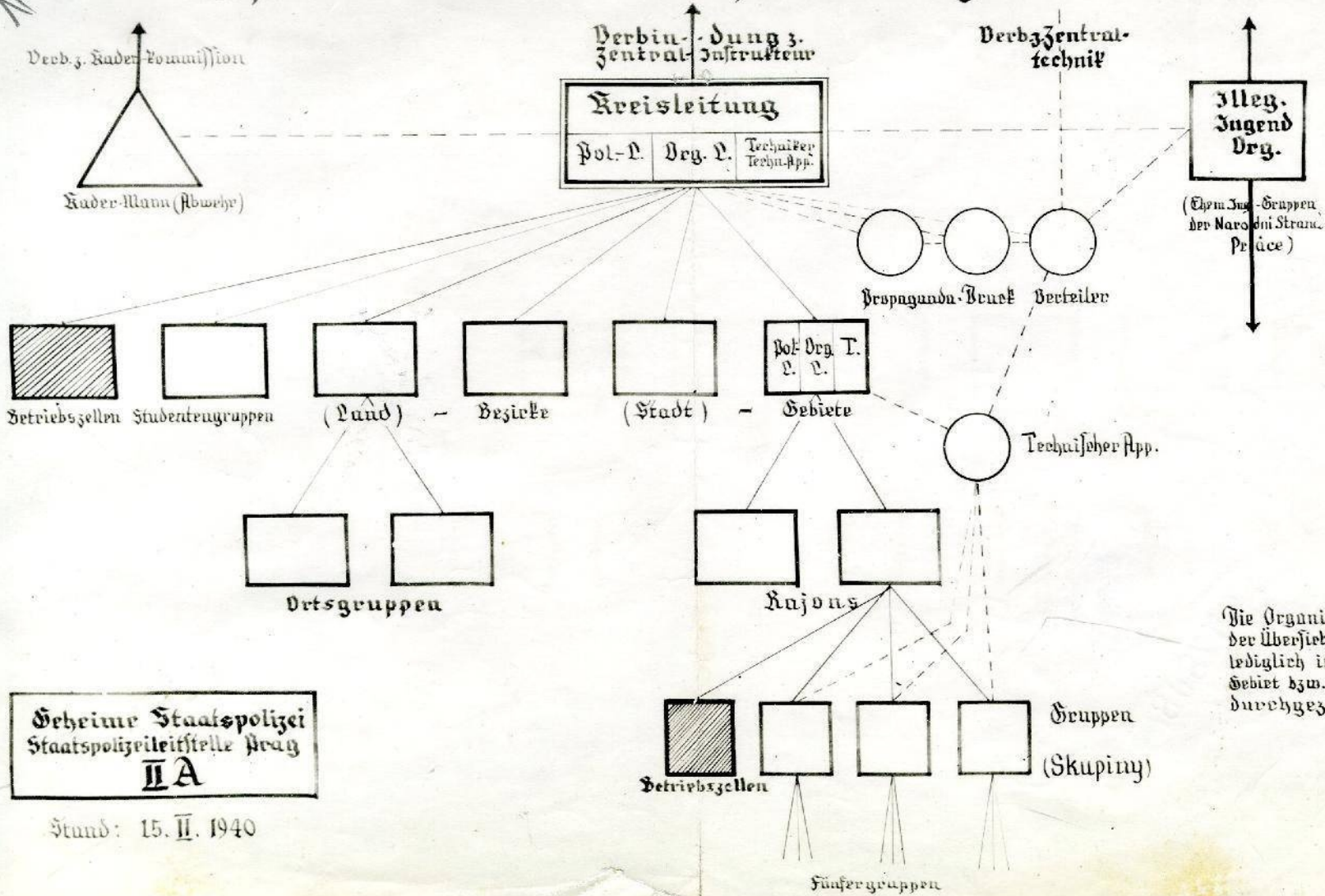
1. 23/3. 40.

VIII D 1

Tätigkeit der illegalen kommunistischen Partei.

Aufbau eines idealen Kreises der Illegalen KSP.

16



Die Organisation ist der Übersicht halber lediglich in einem Gebiet bzw. Rajon = durchgezeichnet

Stand: 15. II. 1940

16

14
7. Juli 1941.

st.S. VIID - 2b/g.

1
7. VII. 1941

I.
An Herrn
Oberst Longin,
Chef des Stabes,
P r a g XIX,

Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr Oberst!

Der Herr Staatssekretär lässt für die dort. Schreiben vom 30.12.1940 und 25.1.1941 - Zeichen Gruppe z.b.V. Az.Ma./Pr.Nr.2016/40 off. bzw. 2 Ang., betr. Informationsmaterial über Sowjet-Russland und Informationsmaterial der Tass-Agentur, sowie für die Übersendung des Materials verbindlich danken. Das Material, von dessen Inhalt der Herr Staatssekretär Kenntnis genommen hat, folgt hiermit zurück.

Heil Hitler!
Ihr

h.
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

Erdosy R

Sicherheitsdienst RF//

SD-Leitabschnitt Prag

E VA 623

Prag-Bubentich, den 3.7.1941. 18

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

An den
Persönlichen Referenten
des Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
1/4-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

P r a g.



I.

Geheim

Gruppe Presse

Prag, den 24. März 1941. 20

An den

Abteilungsleiter IV,
Herrn Ministerialrat Dr. Frhr. von G r e g o r y
Czernin-Palais.

Betrifft: Versendung von Tass-Nachrichtenmaterial an die
Zeitschrift der tschechischen Regierungstruppe.

Schreiben des Wehrmachtbevollmächtigten, Gruppe
z.b.V., -Az.Ma./Pr. Nr. 2016/40 off.- vom 30.12.
1940, sowie

Schreiben des Wehrmachtbevollmächtigten, Gruppe
z.b.V., -Az.Ma./Pr. Nr. 2016/40 off. 2 Ang.- vom
25.1.1941 und

Aktenvermerk St.S. VIII D -2b vom 4.2.1941.

Beigefügt reiche ich die beiden oben näher bezeichneten
Schreiben des Wehrmachtbevollmächtigten samt den dazugehö-
rigen Anlagen, sowie das oben bezeichnete Schreiben von
Oberregierungsrat Dr. Gies und die dazugehörige Stellung-
nahme des SD-Leitabschnittes Prag -E VA 623- vom 25.1.1941
zurück. Ich schliesse mich vollinhaltlich der Stellungnahme

an und bemerke ergänzend, dass ich
vom 30. Oktober 1939 den SD-Leitab-
nis gesetzt habe, dass der damalige
alkonsulates der UdSSR. Konrad an die
unpolitische Tass-Nachrichten mit der
ung sendet. Kurz vorher waren auf mei-
r-Vertretungen in Prag durch den Ver-
Amtes beim Reichsprotector in Böhmen

und Mähren aufgefordert worden, evtl. gewünschte Pressever-
öffentlichungen nicht direkt an die Zeitungen zu geben,
sondern über den Vertreter des Auswärtigen Amtes, der von
sich aus die Gruppe Presse beim Reichsprotector einzuschal-
ten bereit war, zu leiten. Mit Schreiben vom 29.3.1940 habe
ich dem Vertreter des Auswärtigen Amtes ebenfalls zur Kennt-
nis gebracht, dass der Pressebeirat des Generalkonsulates
der UdSSR. Tass-Nachrichten direkt an die Zeitungen gibt
und gebeten, evtl. das in Rede stehende Generalkonsulat
aufzufordern, alle von
gen ebenfalls über den

St.S. VII

achtbevollmächtigter
auf des Gen.Stabes

H. Langen

Oberst i.G.

24

Der Wehrmachtbevollmächtigte

beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Prag XIX., den 30. 12. 19 40

~~Einigkeit~~
Ordnung der Wehrmacht 5

Gruppe z. b. V.

Az. Ma. / Pr. Nr. 2016/40 off.

An

den Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z. Hd. von Herrn Staatssekretär Frank

P r a g

I.

Betr.: Informationsmaterial
über Sowjet-Russland.

Anbei übersende ich eine Meldung des General-Inspektorates der Regierungstruppe mit Propagandamaterial der TASS. Daraus ergibt sich:

1.) dass das russische Generalkonsulat in Prag anscheinend planmässig bolschewistische Zersetzungpropaganda treibt (s. Absender auf dem Briefumschlag),

2.) dass die Haltung des General-Inspektorates in diesem Fall loyal und korrekt gewesen ist.

Dass man das russische Material nicht verwenden wollte, ist an sich kein Verdienst. Das wäre von der Militär-Zensur sowieso nicht zugelassen worden.

Dass aber das Material nicht behalten oder vernichtet, sondern an den Wehrmachtbevollmächtigten abgeliefert wurde und damit das russische Generalkonsulat erheblich belastet ist, verdient bei den vielfachen slawischen Beziehungen zwischen Russen und Tschechen Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Um Rücksendung des Materials nach Gebrauch wird gebeten.

1 Pack Anlagen

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Finck
General der Infanterie

St. S. VII 2

Pr. II